

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der lebhafteste Verkehr mit Linz und Steyr ist begünstigt durch zahlreiche Verbindungen. So ist es möglich zu sechs, im Sommer zu acht verschiedenen Stunden des Tages nach Linz und ebenso oft nach Enns zurück zu fahren; nach und von Steyr je zweimal des Tages.

Die Stadt Enns ist Schnellzugs-Station, und zufolge der geringen Entfernung von Mauthausen nahezu auch Dampfschiffs-Station.

Wir schließen dieses Capitel mit den Worten*) eines erfahrenen Arztes:

„Oft schon taucht in mir der Gedanke auf, wie jammerschade es sei, daß sich bisher nur so wenige Fremde zu ihrer Erholung den Sommer über hier aufhielten, und wie doch so ganz passend diese Gegend für Familien wäre, die, gewohnt, alljährlich ein Paar Monate das Geräusch der Residenz mit einem stillen Landaufenthalte zu vertauschen, oder durch Gesundheitsumstände hiezu gezwungen, sich ein billiges, ländliches Asyl suchen, das sie in der Nähe von Hauptstädten so selten finden.

Fragt man doch in unserem industriellen Zeitalter mehr als je um die Wohlfeilheit einer Sache. Wer nun das Land billig haben will, wem eine schöne Natur, eine ausgezeichnet gesunde Gegend und die leichte Befriedigung aller Bedürfnisse eines häuslichen Stilllebens, ohne Störung der mannigfachen Verbindungen mit der Welt, genügen: der komme hieher, und er wird sich in seinen Erwartungen nicht getäuscht finden.“

III. Das fürstlich Auersperg'sche Schloß Ennssegg und seine Besitzer.

An der höchsten Stelle des Parkes steht das große herrlich erbaute Schloß Ennssegg; dort, wo im Jahre 901 die Ennsburg von den Baiern erbaut worden war, und zwar, wie es heißt, aus den Ueberresten eines daselbst vormals gestandenen römischen Castells. Im Laufe der Zeiten reichten sich daran andere zur Burg gehörige Bauten, um welche herum allmählig die Stadt Enns sich erhob.

Der prächtigen Lage und der bequemen Wohnungen halber hatte Ennssegg oftmals die hohe Ehre, Kaiser, Könige und Fürsten auf ihren Durchreisen zu beherbergen. Seine hohe, freie Lage gewährt eine ungemein liebliche Rundschau. Dieser prächtige Bau rührt her von Georg Singer,

*) Nach Dr. medic. Celestin Guggler Edl. v. Staudach: „Enns“ im oberösterr. Album vom Jahre 1843.